

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Einsendearbeit zum

Kurs 42110 „Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht“,

Kurseinheit I

zur Erlangung der Teilnahmeberechtigung an der Prüfung zum

Modul 32531 „Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht“

Hinweise:

1. Die Einsendearbeit umfasst 1 Aufgabe(n).
2. Insgesamt sind max. 33 Punkte erreichbar.
3. Bei jeder Aufgabe bzw. Teilaufgabe ist die erreichbare Punktzahl vermerkt.
4. Sie benötigen mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punktzahl, damit diese Einsendearbeit als erfolgreich bearbeitet gelten kann.
5. Es empfiehlt sich, dass Sie auf jeden Lösungsbogen Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer schreiben. Wenn Sie dies nicht tun, tragen Sie das Risiko, dass Seiten sich möglicherweise aus der Heftung lösen und hinterher nicht mehr Ihrer Einsendearbeit zugeordnet werden können.
6. Machen Sie bitte Ihre Ergebnisse deutlich erkennbar. Diese müssen außerdem nachvollziehbar sein. Ist dies nicht der Fall, werden sie nicht gewertet. Beantworten Sie die Fragen eindeutig: Unterschiedliche Antworten zu einer Frage, die sich widersprechen, werden nicht gewertet, auch wenn eine davon richtig ist.
7. Bitte definieren Sie kurz von Ihnen verwendete Symbole, die nicht in der Aufgabenstellung genannt wurden, z. B. "Gewinn (G)".
8. Beantworten Sie die Frage(n) bitte mit eigenen Worten. Wörtliches Abschreiben aus dem Kurs oder anderen Materialien wird nicht gewertet.
9. Grafische Lösungen sind von Hand anzufertigen. Mit dem PC angefertigte Grafiken geben höchstens 50% der Punkte. - Dies dient auch als gute Übung für die Klausuren, in der selbstverständlich kein PC zur Verfügung steht!

Aufgabe 1**(33 Punkte)**

Auf dem Markt für das homogene Gut *Solaranlagen* gibt es zwei Anbieter, die *J.R. Solar* (J) und die *SolarPoldi* (S). Die inverse Nachfragefunktion nach *Solaranlagen* sei gegeben durch

$$P(X) = 1250 - 2X,$$

wobei $X = X_J + X_S$ das Marktangebot und P der Marktpreis in € für Solaranlagen sei. Die beiden Firmen wählen simultan ihre Ausbringungsmengen, hierbei müssen sie variable Produktionskosten in Höhe von 50 € je Solaranlage berücksichtigen.

- a) Wie nennt man das zugrunde gelegte Modell? Beschreiben Sie bitte mit einem Satz, was man unter einer Reaktionsfunktion versteht. Wie lauten die Reaktionsfunktionen der beiden Duopolisten? Stellen Sie diese grafisch dar. **(9 Punkte)**
- b) Was versteht man unter einem Nash-Gleichgewicht? Bestimmen Sie die Angebotsmengen und Gewinne der Firmen im Nash-Gleichgewicht für den gegebenen Duopolmarkt. Ergänzen Sie Ihr Schaubild aus Teilaufgabe a) um das ermittelte Nash-Gleichgewicht. **(9 Punkte)**
- c) Nehmen Sie nun an, dass die *J.R. Solar* zuerst ihre Angebotsmenge X_J glaubhaft festlegen kann. Die *SolarPoldi* beobachtet X_J und wählt dann ihre Ausbringungsmenge X_S . Wie nennt man das nun zugrunde liegende Modell? Ermitteln Sie die zugehörigen gleichgewichtigen Angebotsmengen und ergänzen Sie diese in Ihrem Schaubild aus Teilaufgabe a). Ermitteln Sie des Weiteren die Gewinne der beiden Firmen. **(9 Punkte)**
- d) Erläutern Sie bitte kurz, warum das in c) ermittelte Gleichgewicht kein Nash-Gleichgewicht ist. Nutzen Sie hierfür auch Ihr in den vorangegangenen Teilaufgaben angefertigtes Schaubild. **(6 Punkte)**

(Hinweis: Teilaufgabe d) entspricht nicht der offiziellen EA der FernUniversität sondern ist analog zur Klausur vom Februar 2013!)